

PRESSEMITTEILUNG #243 – 25. Oktober 2021

Martin Habersaat:

Jamaika fehlt ein konkreter Plan, um Schulen fit für die Zukunft zu machen

Zur heutigen Meldung der dpa zum Thema Schulsanierungen erklärt der bildungspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Martin Habersaat:

„Wer die Schulen fit machen möchte für die Zukunft, muss die Schule der Zukunft auch beschreiben können. Derzeit kann das Bildungsministerium sanierungs- oder bauwilligen Schulträgern nicht sagen, wie die Schule der Zukunft aussehen soll. Der letzte dort vorgehaltene Raumplan enthielt noch Fotolabore und wurde seit Jahren nicht fortgeschrieben. Die amtierende Landesregierung hat Initiativen ihrer Vorgänger fortgeführt und Projekte des Bundes weitergeleitet. Immerhin das, aber angesichts der vor uns liegenden Herausforderungen zu wenig, wenn es darum geht, die Schulen der Industriegesellschaft umzugestalten zu Schulen der Wissensgesellschaft.“

Die SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein hat einen großen Dialogprozess zur Schule der Zukunft begonnen. Wir glauben, dass die Schule der Zukunft inklusiv, digital und ganztags sein wird. Das bedeutet: Schulen übernehmen Verantwortung für alle ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler und fördern alle individuell. Schulen nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung für den Kontakt von Lehrkräften und Schüler*innen untereinander, für den Unterricht und für spannende Projekte. Und Schulen werden immer mehr zu Orten, an denen Schüler*innen den ganzen Tag verbringen, mit einem Angebot für Frühstück und Mittagessen, mit bewertungsfreien Freizeitangeboten und mit anderen Raumkonzepten als einem Flur, von dem Klassen- und Fachräume abgehen - das sollte aus unserer Sicht für allgemeinbildende Schulen ebenso gelten wie für berufliche Schulen.“